Siemens
Wesel ist Deutschlands Blitz-Hauptstadt 2016

| Seite 2

Rittal
Anbieter treibt standardisierte Open Rack-Technologie voran

| Seite 3

Wago
4. Smart-Grid-Fachtagung im September

| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Schneider Electric Innovation Summit zur digitalen Transformation

Bild: Schneider Electric GmbH

Der digitale Wandel zwingt Unternehmen branchenübergreifend zum Umdenken – und bietet gleichzeitig Potenzial, um neue Geschäftsmodelle zu generieren. Was Unternehmen tun können, um den fortschreitenden digitalen Transformationsprozess so erfolgreich wie möglich zu gestalten, war Thema beim diesjährigen Schneider Electric Innovation Summit in Marktheidenfeld. Am 22. Juni kamen am dortigen Innovationszentrum zahlreiche Entscheidungsträger, Partner und Kunden aus industrie- und energierelevanten Bereichen zum gemeinsamen Ideenaustausch zusammen. Hochkarätige Referenten wie Peter Klüger, Marktsegment Manager Automotive bei Kuka, Dr. Willms Buhse, CEO von DoubleYuu sowie Jean-Pascal Tricoire, CEO von Schneider Electric, gaben Einblicke in Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven, die sich im Zuge der Digitalisierung ergeben. Anhand praxisorientierter Case Studies erläuterte Jean-Pascal Tricoire die Bedeutung ganzheitlicher, IoT-fähiger Lösungsansätze wie Schneider Electrics Systemarchitektur Ecostruxure. Diese verbindet operative Technologie und klassische Informationstechnologie auf Basis der Schneider Electric Technologie-Kernbereiche: vernetzte Produkte, Edge Control sowie Apps, Analytik und Services. „Die Digitalisierung verändert alles", so der Schneider Electric CEO. „Unternehmen können dank IoT auf allen Ebenen wichtige Mehrwerte generieren. Entscheidender Faktor ist der Schritt von Big Data zu Smart Data. Ecostruxure macht diese digitale Transformation möglich." Von den Vorteilen des Lösungskonzeptes konnten sich die Teilnehmer im Rahmen einer Führung durch das Innovationszentrum direkt vor Ort überzeugen. Über Herausforderungen und Marktchancen debattierten u.a. Christoph Winterhalter, CEO bei DIN Deutsche Industrie Norm und Volkmar Eich, Managing Director bei Digital Advisory Services der Microsoft Deutschland.

- Anzeige -

Elektroindustrie: Auftragseingang mit zweistelligem Plus

Nachdem die Bestellungen bei der deutschen Elektroindustrie im Vormonat so gut wie stagnierten, sind sie im Mai dieses Jahres wieder zweistellig gestiegen. Insgesamt übertrafen sie ihren Vorjahreswert um 14,7%. Die Inlands- und Auslandsaufträge legten um 13,4 bzw. 15,6% zu. Kunden aus der Eurozone orderten im Mai 18,4% mehr als im Vorjahr, die Bestellungen aus Drittländern zogen um 13,9% an. „Die konjunkturelle Entwicklung der Branche bleibt damit aufwärts gerichtet", stellt ZVEI-Chefvolkwirt Dr. Andres Gontermann fest. Kumuliert von Januar bis Mai 2017 lagen die Auftragseingänge 9,1% gegenüber Vorjahr im Plus. Hier erhöhten sich die Bestellungen aus dem In- und Ausland um 8,8 bzw. 9,4%. Mit 14,8% stiegen die Aufträge aus der Eurozone dabei deutlich stärker an als die aus Drittländern, die im gleichen Zeitraum um 6,2% wuchsen. Die um Preiseffekte bereinigte Produktion der heimischen Elektroindustrie ist im Mai um 11,9% gegenüber Vorjahr gewachsen. Für den Gesamtzeitraum von Januar bis Mai dieses Jahres steht damit ein Plus von 5,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu Buche. „Dabei verlief die unterjährige Entwicklung bislang recht wechselhaft", sagt Dr. Gontermann. „So gab es zweistellige Zuwächse im Januar, März und Mai, aber Rückgänge im Februar und April – nicht zuletzt bedingt durch Arbeitstage-Effekte." Die Erlöse der heimischen Elektrounternehmen, die im April leicht rückläufig waren, stiegen im Mai 2017 um 12,3% gegenüber Vorjahr auf 15,8 Mrd€. Die Inlandserlöse kamen auf 7,5Mrd.€ (+10,8%) und die Auslandserlöse auf 8,3Mrd.€ (+13,6%). Die Geschäfte mit Kunden aus dem Euroraum wuchsen dabei um 17,5% auf 3,0Mrd.€. Mit Drittländern wurden im Mai 5,3Mrd.€ umgesetzt, 11,4% mehr als vor einem Jahr. Von Januar bis Mai dieses Jahres betrug der Branchenumsatz 75,7Mrd.€. Er lag damit 7,1% über Vorjahr. Die Inlandserlöse wuchsen um 4,1% auf

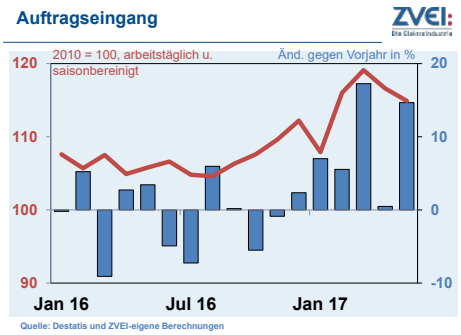

Bild: ZVEI e.V.

35,9Mrd.€, die Auslandserlöse mehr als doppelt so stark um 9,7% auf 39,8Mrd.€. Der Umsatz mit Partnern aus der Eurozone stieg um 8,5% auf 14,6Mrd.€, der mit Drittländern um 10,4% auf 25,2Mrd.€. Geschäftsklima im Juni unverändert hoch: Das Geschäftsklima hat sich im Juni per saldo nicht verändert. Zwar fiel die Beurteilung der aktuellen Lage besser aus als im Mai, gleichzeitig gingen die allgemeinen Geschäftserwartungen aber zurück.

- Anzeige -

Weidmüller in Berlin ausgezeichnet

Bild: Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Der Rat für Formgebung und das German Brand Institute haben das Detmolder Elektrotechnikunternehmen Weidmüller am 29. Juni 2017 in Berlin mit dem German Brand Award in Gold in der Kategorie 'Excellence in Brand Strategy, Management and Creation' ausgezeichnet. Geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien kamen im Drive Volkswagen Group Forum in Berlin zusammen und feierten die Gewinner des renommierten Preises. „Unsere Markenpositionierung ist ein zentraler Erfolgsfaktor unseres Unternehmens und das Urteil der Jury ein Beweis, dass wir uns mit der Marke Weidmüller erfolgreich etabliert haben", erklärt Marc Götte, verantwortlich für die weltweite Markenführung bei Weidmüller, bei der Preisverleihung.

Kooperation Steinbach und Protiq

Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Die Firma Steinbach mit ihrem Geschäftsbereich Technical Ceramics und die zur Phoenix Contact-Unternehmensgruppe gehörige Protiq, Anbieter additiver Fertigung durch 3D-Druck, werden ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und damit Synergieeffekte beim 3D-Druck mit technischer Keramik stärker nutzen. Auf dieser Basis können jetzt Kunden von Steinbach über das Webportal von Protiq einen 3D-Druck nicht nur in Auftrag geben, sondern von den Vorteilen des digitalen Vertriebswegs profitieren und online Preise für ihre angefragten Produkte aus Keramik einsehen. „Insbesondere auf internationaler Ebene können wir durch die Kooperation unsere Kunden schneller, kosteneffizienter und individueller bedienen", so Michael Steinbach, Geschäftsbereichsleiter Technical Ceramics bei Steinbach.

Wesel ist Deutschlands Blitz-Hauptstadt 2016

Bild: Siemens AG

Der nordrhein-westfälische Landkreis Wesel ist Deutschlands Blitz-Hauptstadt 2016. Der Blitz-Informationsdienst von Siemens (BLIDS) registrierte dort im vergangenen Jahr 4,1 Blitzeinschläge pro Quadratkilometer. Auf Platz zwei und drei befanden sich die bayerische Stadt Aschaffenburg und der nordrhein-westfälische Landkreis Borken mit jeweils rund 3,8. Die geringste Blitzdichte verzeichneten Flensburg und Frankfurt an der Oder mit jeweils 0,2 sowie Fürth in Bayern mit rund 0,3. Insgesamt ging die Zahl der Blitzeinschläge auf 431.644 zurück. Dies ist deutlich weniger als 2015, als noch rund 550.000 Einschläge ermittelt wurden. Das ist der niedrigste Stand an Blitzeinschlägen seit 1999. „Im Jahr 2016 gab es in Deutschland auffallend wenige Blitzeinschläge", sagte Stephan Thern, Leiter des Blitz-Informationsdienstes von Siemens. „Hauptgrund ist, dass im normalerweise blitzreichen August sehr wenige Gewitter zu verzeichnen waren. Mit dem Landkreis Wesel – einer eigentlich blitzarmen Region – haben wir dabei erneut einen Überraschungssieger."

- Anzeige -

Ostdeutscher Maschinenbau weiter im Aufwind

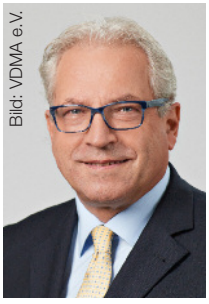
Bild: VDMA e.V.

Der ostdeutsche Maschinen- und Anlagenbau hat im zweiten Quartal 2017 seinen Aufwärtstrend fortgesetzt. Ein Großteil der Unternehmen erwartet zudem auch weiterhin gute Geschäfte. Das ergab eine Umfrage des VDMA-Landesverbandes Ost unter seinen 350 Mitgliedern in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. 88 von 100 Unternehmen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage als sehr gut oder gut ein. Drei Monate zuvor sagten das 78 Betriebe. „Die Kurve zeigt seit Ende 2016 stetig nach oben. Es scheint, als werde nun endlich der lang ersehnte wirtschaftliche Aufschwung eingeleitet", sagte Reinhard Pätz Foto), Geschäftsführer des VDMA Ost. Ein Zeichen dafür sei, dass die Maschinenbauer selbst wieder mehr in Maschinen, Forschung und Entwicklung investierten. So haben 95% der Firmen zwischen Januar und Juni ihre Pläne wie vorgesehen umgesetzt oder ihre Ausgaben sogar erhöht. Wichtige Indikatoren untermauern Aufwärtstrend: Erneut sprunghaft gestiegen ist die Kapazitätsauslastung. Zur Jahresmitte konnten die Unternehmen ihre vorhandenen Produktionskapazitäten zu durchschnittlich 91,8% auslasten – das ist der höchste Wert seit fünf Jahren. Auch bei der Auftragslage hielt der positive Trend an. Etwa 84% der Unternehmen registrierten im Vergleich zum ersten Quartal mehr oder gleich viele Aufträge – das entspricht einem Plus von 4%. Das Auftragspolster erhöhte sich auf durchschnittlich 5,1 Produktionsmonate.

- Anzeige -

Rittal treibt standardisierte Open Rack-Technologie voran

Bild: Rittal GmbH & Co. KG

Mit über 3% des globalen Stromverbrauchs sind Datacenter ein bedeutender Treiber für den Energieverbrauch. Dieser Entwicklung begegnet die jüngst gegründete Open19 Foundation mit einem neuen Konzept: Standardisierte, modulare IT-Infrastrukturen sorgen für mehr Effizienz, weniger Kosten und größere Flexibilität im Datacenter. Getrieben von LinkedIn und globalen Anbietern, wurde diese mit dem Ziel ins Leben gerufen, Datacenter kostengünstiger, effizienter und flexibler zu gestalten. Dafür setzt das Open Source-Design auf eine standardisierte Architektur für Computer- und Storage-Komponenten im gängigen 19"-Rack, bei der die Komponenten unterschiedlicher Hersteller miteinander kompatibel sind. „Aufgrund der steigenden Energiekosten nutzen wir alle Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz zugunsten unserer Kunden. Dies unterstreichen wir mit unserem Beitritt in die Open19 Foundation, in der wir aktiv innovative Rack-Architekturen mitgestalten.", sagt Jason Rylands, Global Director Data Center und Open Compute bei Rittal.

All About Automation Leipzig mit zahlreichen neuen Ausstellern

Am 27. und 28. September 2017 findet mit der All About Automation Leipzig zum dritten Mal eine regional ausgerichtete und auf Industrieautomation spezialisierte Messe in und für Mitteldeutschland statt. Komponenten- und Systemhersteller, Distributoren und Dienstleister industrieller Automatisierungstechnik präsentieren ihre Produkte und Lösungen im leicht erreichbaren, am Flughafen Leipzig/Halle gelegenen, Globana Messe und Conference Center. Die Messe ist auch in diesem Jahr weiter auf Wachstumskurs. Rund 100 Aussteller, und damit nahezu 20% mehr als im Vorjahr, werden vom Veranstalter Untitled Exhibitions GmbH erwartet. Auf der Ausstellerliste finden sich viele klangvolle Namen der Automatisierungsbranche wieder. Auch Unternehmen, die direkt in Mitteldeutschland ihren Stammsitz haben, sind zunehmend vertreten. Das Messekonzept ist darauf ausgerichtet, konkrete Automatisierungsaufgaben in angenehmer, fachlicher Atmosphäre zu besprechen und bietet den Besuchern die Vorteile einer nah am Lebens- und Arbeitsplatz stattfindenden Messe. Alle Aussteller und weitere Informationen sind unter www.automation-leipzig.de abrufbar.

Bild: Untitled Exhibitions GmbH

Leipold Gruppe weiht neue Produktionshalle am US-Standort ein

Bild: Carl Leipold Metallwarenfabrik GmbH

Die Leipold Gruppe hat die Erweiterung ihres US-Standorts eingeweiht. Durch die Verdoppelung der Produktionsfläche treibt der Hersteller von Präzisionsteilen seine positive Entwicklung auf dem US-Markt an. Mit einem modernen Maschinenpark und einem nachhaltigen Energiekonzept stellt sich das Unternehmen zukunftssicher auf. Der US-Bundesstaat Connecticut unterstützte es bei der Expansion. Leipold bildet seine Fachkräfte in einem an das deutsche duale System angelehnten Konzept vor Ort aus. „Die USA sind für uns ein wichtiger Wachstumsmarkt. Mit der Erweiterung schaffen wir die nötigen Kapazitäten, um uns in bereits erfolgreichen Branchen zu etablieren und weitere zu erschließen", betont Pascal Schiefer, geschäftsführender Gesellschafter der Leipold Gruppe. Der Hersteller verdoppelt seine Produktionsfläche von bisher 1.500 auf circa 3.000m^2. Für die Erweiterung des neuen Gebäudetraktes investierte das Unternehmen 3,5Mio$. Für weitere rund 6Mio.€ erweitert der Hersteller seinen Maschinenpark.

Neue Normen und Normentwürfe der DKE

VDE DIN

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter www.vde-verlag.de/normenneu.html einsehen. Unter www.vde-verlag.de/Normensuche.html können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

mehr

Bild: ©Ivegel/Fotolia.com ©ISG-design/Fotolia.com

4. Smart-Grid-Fachtagung im September bei Wago

Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Die Digitalisierung des Energiemarktes erfordert neue Strategien und Geschäftsmodelle. Energieversorger stehen damit vor einem grundlegenden Wandel. 76% wollen mit digitaler Technik ihre Prozesse und Netzwirtschaft optimieren. Für mehr als 90% hat Cyber Security dabei höchste Priorität. Wie der Wandel bewältigt werden kann, diskutieren Experten aus der Energiewirtschaft, Forschung und Industrie im Rahmen der 4. Smart-Grid-Fachtagung von Wago, am 27. und 28. September 2017, am Unternehmenssitz in Minden. Die Spezialisten erklären anhand von Best-Practice-Beispielen, wie digitale Technik und leistungsstarke Steuerungen, integriert in intelligente Ortnetzstationen, den Bedarf an neuen, teuren Stromtrassen senken können. Ein weiterer Fokus der Veranstaltung liegt auf Energiespeichern. Bei Batterien und Power-to-Gas-Anlagen, die Überschüsse in die speicherbaren Gase Wasserstoff und Methan umwandeln, entwickeln sich Innovationen rasch. Welche Rolle spielen die Speicher bereits und wie lassen sie sich ins Energiesystem einbinden? Auch neue Geschäftsmodelle werden auf der Fachtagung beleuchtet. Wann etwa wird die Block-Chain, das dezentral geführte Kontobuch, die klassische Abrechnung mit dem Energieversorger ablösen? Diese und weitere Fragen zur Digitalisierung der Energiewende werden bei Wago im September beleuchtet.

Elektromobilität: VDE|DKE machen den Weg frei für Ladesäulen

Ein Grund, warum der Verkauf von Elektrofahrzeugen schleppend vorangeht ist die fehlende Ladeinfrastruktur. So ist beispielsweise der Informationsaustausch zwischen Ladesäule und Abrechnungssystemen noch nicht standardisiert. Um der Ladeinfrastruktur auf die Sprünge zu helfen, haben die VDE-Normungsexperten den VDE|DKE-Arbeitskreis 'Backend Kommunikation für Ladeinfrastruktur' gegründet und die neue Normenreihe IEC63110, die ein standardisiertes Management von Ladevorgängen zum Ziel hat, initiiert. Sie adressiert Anforderungen für den notwendigen Datenaustausch, um ein Elektromobilitäts-Ökosystem zu etablieren und deckt hierbei sowohl den Kommunikationsfluss zwischen den verschiedenen Akteuren als auch den Datenfluss in das elektrische Energieversorgungsnetz ab. „Wir haben dabei immer die Interoperabilität und Flexibilität im Blick, die die IEC63110 bieten muss, um den zukünftigen Millionen von Ladesäulen eine standardisierte Kommunikation zu bieten und um für noch unbekannte und nicht identifizierte Mehrwertdienste offen zu sein", erklärt VDE-Normungsmanager Dr. Jens Gayko die neue Normenreihe. Auch die IT-Sicherheit und die Anbindung der Elektromobilität an das Smart Grid würden bei der Entwicklung der IEC63110 berücksichtigt. Parallel zur IEC63110 arbeiten die Experten im VDE an der Netzintegration von Elektromobilität. Denn mit wachsender Durchdringung der Elektromobilität wird die Bedeutung 'netzverträglicher Ladevorgänge' immer größer. Somit kommt der Ladeinfrastruktur die Rolle eines 'Vermittlers' zwischen den lokalen Bedingungen des Verteilnetzes und der global möglichst einheitlichen Beschreibung der Ladeschnittstelle zu. Die Normenreihe 63110 ist Teil des vom Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie geförderten Projektes 'Datensicherheit und Datenintegrität in der Elektromobilität beim Laden und eichrechtskonformen Abrechnen' und wurde von VDE|DKE bei der IEC eingeleitet.

Unstatistik des Monats

34 Prozent mehr Parkinson durch fettarme Milchprodukte?

Die Unstatistik Juni ist die Warnung, dass die als gesund gelobte fettarme Milch und der magere Joghurt das Risiko erhöhen, an der Parkinson-Krankheit zu erkranken. So berichtet web.de über zwei Beobachtungsstudien in der Fachzeitschrift Neurology: „Unter den Personen, die drei oder mehr Portionen fettreduzierter Milchprodukte pro Tag konsumiert haben, war die Rate derer, die die Nervenkrankheit Parkinson entwickelten, 34 Prozent höher." Auch bei einer Portion täglich sei das Risiko „merkbar erhöht." Heißt das, dass von je 100 Personen welche fettarme 1,5%-Milch trinken, 34 später Parkinson-Symptome bekommen? Nein. Hier wurde mit einem altbekannten Trick gearbeitet: Man berichtet den relativen Risikoanstieg, nicht aber den absoluten Anstieg. In absoluten Zahlen sieht das Risiko so aus: Von den Personen, die keine (bzw. weniger als eine Portion pro Tag) fettarme Milchprodukte zu sich nahmen, erkrankten rund 25 Jahre später 0,6 Prozent an Parkinson, bei drei oder mehr Portionen stieg diese Zahl auf 1 Prozent. Der absolute Risikoanstieg ist also 0,4 Prozent. Damit kann man keinen großen Eindruck schinden. Mit relativen Zahlen schon: Demnach steigt das relative Risiko um 34 Prozent. Die Zahl entstand nach dem Einrechnen von Kontrollvariablen wie dem Rauchen; ohne diese Faktoren wäre der Anstieg von 0,6 auf 1 dann 66 Prozent mehr. Im Abstrakt des Originalartikels wird nur der relative Anstieg des Risikos berichtet – mit relativen Zahlen große Gefahren zu suggerieren hat eine lange Tradition in medizinischen Fachzeitschriften.

Quelle: RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

- Anzeige -

Event:	EFA
Datum:	20.09.2017 bis 22.09.2017
Ort:	Leipzig
Homepage:	www.efa-messe.com

Event:	Hivoltec
Datum:	20.09.2017 bis 22.09.2017
Ort:	Leipzig
Homepage:	www.hivoltec.com

Event:	All About Automation
Datum:	27.09.2017 bis 28.09.2017
Ort:	Leipzig
Homepage:	www.automation-leipzig.de

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2017.

Grafik Verena Vornam (-441)
Laura Jasmin Weber (-442)